

Der „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 40 Mark, monatlich 9 Pfennig. Die heutige Nummer kostet 7 Pfennig. Nach auswärts Postzuslag.

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Geschäftsstelle Birkenwerder, Bahnhof-Allee 5 und von allen Anzeigen-Expeditionen angenommen. Die schlagzeilige Preistabelle kostet 0 Pfennig, die Reflektierte 70 Pfennig.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briefe, Lehnitz, Stolpe



für ehem. Hoffjagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend

Sernprediker: Amt Birkenwerder Nr. 5

Alleiniges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder. Anzeigenpreis für die neugegründete Kleinzeile oder deren Raum 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamezeile 80 Pfennig. Berechnung in Goldmark zum amtlichen Dollarkurs

Nr. 3.

Postfach-Konto: Berlin 62 448

Dienstag, den 8. Januar 1924

Postfach-Konto Berlin 62 448.

23. Jahrg.

Der Amtsvorsteher Birkenwerder.
Ein goldenes Vincenz als gefunden abgegeben.
Birkenwerder, den 7. Januar 1924.
Der Amtsvorsteher. Jung.

Der Gemeindevorsteher Birkenwerder.
Schulbeginn der Volksschule am 8. Januar, vormittags 8 Uhr.
Für Januar 1924 sind bis zum 15. d. Mts. folgende Steuern bei der hiesigen Gemeindekasse zu entrichten: 1. Staatliche Steuern von Grundvermögen in der auf Goldmark veranschlagte Höhe (siehe Dezemberabrechnung). 2. Zuschlag zu diesen Steuern an Stelle der bisherigen Grundsteuer für die Gemeinde. 3. Werbe- und Betriebssteuervorauszahlungen in der Höhe von 1080 Mark, die im Jahre 1923 gezahlten Steuern unter Berücksichtigung der Bestimmungen über die Aufwertung g der Zahlungen. 4. Hundesteuern mit monatlich 1 Goldmark für den ersten, 2 Goldmark für den zweiten Hund usw. ab 1. Januar d. Js. an Stelle der bisherigen Steuer von 0,42 Goldmark für den ersten und 0,84 Goldmark für den zweiten Hund usw.
Birkenwerder, den 7. Januar 1924.
Der Gemeindevorsteher. Kühn.

Der Amtsvorsteher Schönfließ.
Eine dunkelgraue Schäferschürze entlassen.
Unter dem Viehstange des Rittergutes in Stolpe ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die Schäferschürze ist verbrannt.
Bergfelde, den 7. Januar 1924.
Der Amtsvorsteher J. V. Bors.

Kurze Nachrichten.

Das Reichskabinett wird sich in seiner heutigen Sitzung voraussichtlich mit Fragen der Aufwertung von Hypotheken und Fragen der auswärtigen Politik befassen.
Die Fällungsaffäre in Thüringen zieht weitere Kreise; durch Verfügung des Millitärbehalters sind die Kreisdirektoren von Weimern und Eisenach wegen des Verdachts der Urkundenfälschung ihres Amtes entbunden.
Die Berliner Staatsanwaltschaft ist in Verbindung mit der Bürgerpolizei gegen etwa 80 Banten wegen an der Rumbacht verübten Wuchers vorgegangen.
Im Wohnkampfe der Berliner Metallindustrie ist es am Sonnabend zu einer Einigung gekommen.
Das wertbehaltende Notgeld der Stadt Berlin bleibt von dem Auftrieb des wertbehaltenden Notgeldes durch den Reichsminister der Finanzen unberührt.
Der Demokratische Zeitungsdienst bezeichnet es als wahrscheinlich, daß die Reichstagswahlen im Mai stattfinden. Immerhin sei es auch möglich, daß eine vorzeitige Auflösung erfolge und daß die Neuwahlen dann sehr früh anberaumt werden, da durch die Wahlgesetznovelle die Fristen wesentlich verkürzt sind.
In Tryptow an der Rega waren der 17jährige Sohn des Bootbauers Runge und der 28jährige Fischer Emil Wachs gemeinsam auf die Entenjagd gegangen. Später trennten sie sich. Runge sah dann in etwa 40 Meter Entfernung einen Gegenstand, den er für einen Hasen hielt, und schoß. Als er die Stelle nach der Wente abuchte, nahm er zu seinem Entsetzen wahr, daß er seinen Jagdkameraden getödtet hatte.
In Sulzbach an der Saar wurde bei einer Streitigkeit zwischen französischen Soldaten und Zivilisten ein Deutscher getödtet, ein anderer schwer verletzt.
Der größte Teil der Landgemeinden in der Pfalz, deren Bürgermeister sich durch den auf sie ausgeübten Druck Treuerklärungen von den Separatisten abdrängen ließen, haben diese Erklärungen jetzt widerrufen.
Der Papst hat durch Vermittlung der Gemahlin des Deutschen Vizekonsuls beim Vatikan der „Mütterlichen Hilfe“ in Berlin 10 000 Lire zugehen lassen.
Der Reichstag schlägt in einer Kritik des französischen Antwortentwurfs an Deutschland einen deutsch-französischen Handelsvertrag vor.
Eine Sonderkommission des französischen Kabinetts wird sich mit Maßnahmen zum Schutz der Währung beschäftigen.
Die Wiener Polizei verhaftete den Aufhänger einer gefährlichen internationalen Falschmünzerverbande in seiner Villa, wo sich die eingetödtete Werkstätte befand. Er gab sich als Großindustrieller Joseph Kaiser aus und entlarvte sich als der Türke Gabriel Rabat, der von den Polizeibehörden Deutschlands, Hollands usw. gesucht wurde.
Benzelos wurde mit 345 von 385 Stimmen zum Kammerpräsidenten gewählt.

Vor dem kaiserlichen Palast in Tokio fand in Abwesenheit der kaiserlichen Familie eine Kundgebung statt, in deren Verlauf ein Koranier eine Bombe schleuderte, die jedoch nicht explodierte.
Die außergewöhnliche Kälte dieser Tage mit den bestigen Schneefürmen, vor allem in den Abzügen, hat die Wälder von den Gehirgen in die Ebene getrieben. In Mäulen durchstießen sie die Geaden. Ein Zettler wurde von Wälden überfallen und in Stücke zerrissen. In der Nähe von Nola wurde ein Bauer in seinem Haus von einem Wolf überfallen, der durch das Fenster ins Haus eingedrungen war.

Die zweite Steuernotverordnung.

Benutzungen eines Steuerfachmanns.
Die neue Steuernotverordnung trägt ihren Namen aus dreifachem Grunde mit Recht. Sie ist entstanden aus der Not der Regierung, so schnell wie möglich Einnahmen zu schaffen. Sie bringt dem Steuerzahler große Not, denn sie bürokratisch schwere Zeiten auf und sie macht schließlich die Steuerfachmännern eine große Not, weil es außerordentlich schwierig ist, sie richtig auszulagern und zu kommentieren. Auf 24 Druckseiten umfaßt dieses Gesetz 19 Artikel mit insgesamt 94 Paragraphen und unangenehm Unterabteilungen. Es zeigt alle Spuren überhöhter Arbeit und läßt die der Lösung stehenden Probleme recht mangelhaft.
Es muß zugestanden werden, daß es eine Riesenaufgabe war, welche der Gesetzgeber zu bewältigen hatte. Das gesamte unendlich umfangreiche Steuerrecht verlangt nach einer völligen Umarbeitung und Neugestaltung während der feste Boden noch nicht vorhanden ist, auf dem aufbauen werden kann. Man dürfte sich somit nicht erwarten, daß es ein grundlegendes neues Recht schon jetzt entstehen könnte, aber man hätte doch gehofft, daß wenigstens die brennendsten Fragen in präziser Weise beantwortet werden würden. Das ist keineswegs immer geschehen. Den Bestimmungen, Aufstellungen und Ausfüllungsbestimmungen des Reichsfinanzministers ist der weiteste Spielraum gelassen, und selbst den Finanzbehörden ist zum Teil eine Nachbestimmung gestattet, wie das bisher noch nie der Fall gewesen war. Wenn in einem Paragraphen im Absatz 1 eine Bestimmung getroffen ist, so folgt in Absatz 2 häufig das Gegenteil anzuordnen. Eine vollständige Erläuterung des Gesetzes wird also erst möglich sein, wenn alle Ausfüllungsbestimmungen des Finanzministers erschienen sind, und wenn die dritte Notverordnung, die noch zu erwarten ist, die fehlenden Ergänzungen gebracht haben wird.
Heute sollen nur die grundlegenden Bestimmungen geschildert werden, und zwar zunächst nur diejenigen, welche die physischen Personen betreffen. Alles das, was die Körperschaften (Ewerbsgesellschaften) angeht, muß gesondert behandelt werden, da dies allein ein sehr umfangreiches Gebiet ist. Angehörig ist ferner werden die Vorschriften für die Besteuerung der Grundbesitzer und alles das, was den Steuerzahler jetzt nicht sofort unmittelbar betrifft.
Das Gesetz spricht überall von 1924, was den Steuerzahler die Notwendigkeit ergehen, darunter zu verstehen, daß eine Goldmark hier = 100 Dollar ist.
Nachdem es bei dem fast täglichen Wechsel des Geldwertes absolut unnötig geworden ist, festzustellen, was jemand verdient oder verloren hat, oder welches Vermögen er besitzt, verdrängt das Gesetz ein für allemal auf derartige Feststellungen für 1923. Eine Generierklärung für dieses Jahr geleisteten Vorauszahlungen sein Notwendigen haben. Nur eine Abschlußzahlung für 1923 wird noch gefordert, welche bis zum 10. Januar 1924 zu entrichten ist.
Die Berechnung dieser Abschlußzahlung ist wiederum aufgebaut auf der Steuererklärung von 1922, die betragt 40 Goldpfennig für je 1000 Mark des Steuerbeitrages, welcher für das Steuerjahr 1922 zu entrichten gewesen war. Bei Geschäftsteuern, welche im Jahre 1922 der Berechnung ihres Einkommens ein Wirtschaftsjahr zugrunde gelegt hatten, welches vor dem 1. Juli 1922 abloß, verdrängt die der Betrag der Abschlußzahlung, lautet also auf 1,60 Mark für je 1000 Mark des Steuerjahres.
Von der Abschlußzahlung sind nicht betroffen alle diejenigen Personen, welche im Jahre 1922 hauptsächlich Arbeitseinkommen hatten, auch wenn dieses den Betrag von 1 Millionen überschritten hat. Einnahmen, die Ausbeuten der freien Verweise und diejenigen Personen, deren hauptsächlich Einkommen besteht aus Zinsen von fremden Mitteln, Pensionen und außergewöhnlichen Einnahmen und Spekulationsgewinnen.
Rückerstattungen gezahlter Steuerbeiträge sind ausgeschlossen. Dieser Paragraph enthält nun bereits einen Absatz, welcher der weitestgehenden Auslegung und der wirksamsten Handhabung Tür und Tor öffnet. Etwa die Hälfte der Abschlußzahlungen für 1923 außer Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen, so kann das Finanzamt die Abschlußzahlung nicht erwirktig festsetzen. Bei der Bemessung der Leistungsfähigkeit ist auch der Verbrauch zu berücksichtigen. Das kann sowohl zugunsten als auch zum Nachteil des Steuerzahlers angewendet werden.
Nachdem aber amtlich anerkannt ist, daß eine tatsächliche Berechnung der Einkommensverhältnisse für 1923 ein Ding der Unmöglichkeit geworden ist, bleibt es unerlässlich, auf welche Weise die tatsächliche Leistungsfähigkeit eines Steuerpflichtigen nachzuweisen werden soll. Es wird somit schließlich jemand in

der Lage sein, dem Finanzamt zu beweisen, daß er viel mehr gezahlt hat, als seiner Leistungsfähigkeit entspricht. Es wird aber umgekehrt noch viel schwerer sein, den Gegenbeweis zu bringen, wenn es dem Finanzamt einfallen sollte, zu behaupten, daß die geleisteten Zahlungen im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit zu niedrig gewesen waren. Solche denkbaren Grundvorstellungen entziehen dem Rechtsbewußtsein jeden Grund und Boden.
Martin Horwich, beedigter Bücherrevisor, Breslau.

Französisch-russischer Vertrag?

Anerkennung der Sowjetrepublik.
Paris, 4. Januar.
Nach Mittermeinsungen sind zwischen der Sowjetregierung und dem ehemaligen französischen Abgeordneten Franklin Bouillon Verhandlungen im Gange; ein Abkommen über die grundlegenden Fragen eines französisch-russischen Vertrags sieht unmittelbar vor dem Abschluß. Vor allem würde Frankreich die Sowjetrepublik anerkennen. Hierzu berätet Savas, in offiziellen Kreisen erläutere man, von diesen Verhandlungen nichts zu wissen.

Frankreichs Antwort an Deutschland.

Die Antwort auf das deutsche Memorandum ist von dem französischen Ministerium des Auswärtigen fertiggestellt und vom Poincare genehmigt worden. Der Wortlaut wurde dann sofort der belgischen Regierung überreicht. In unterirdischen französisch-englischen Kreisen wird bemerkt, die Antwort Frankreichs werde Deutschland maßgebend nicht befriedigen, obgleich die französische Regierung bemüht gewesen ist, sie in konsilianter Ton abzufassen. Es wird betont, daß es nach französischer Auffassung nicht möglich sei, die einzelnen Fragen in einer für beide Teile befriedigenden Weise zu lösen, wenn sie der Gesamtheit der zukünftigen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland herausgerissen werden. Eine für beide Teile befriedigende Lösung sei nur im Rahmen von „Verhandlungen auf breiterer Grundlage“ möglich.

Die Wahlen für Poincare.

Paris, 6. Januar. Die Senatswahlen haben heute nachmittags in den Departements der sogenannten Serie B, welche die Departements von der Haute Garonne bis zum Departement Tarn in Algerien und die Kolonie Martinique, Kattagungen. Dazu fanden in fünf weiteren Departements Wahlen statt, wo diese Sige folgendermaßen: 55 Radikale und Sozialisten, 31 Republikaner der Linken, 15 progressivste Republikaner und Liberale, zwölf Konservative und Royalisten. Gegenwärtig liegen nur die Resultate des ersten Wahlganges vor. Aus ihnen geht aber bereits hervor, daß die weitaus größte Zahl der Wähler wieder gewählt worden ist, und daß eine größere Bewegung durch die Wahlen nicht eingetreten ist. Die vorläufigen Resultate für die Stichwahlen lassen im Gegensatz zu den Erwartungen einen leichten Auftrieb nach rechts erkennen.

Pariser Erregung über den Frankensurz.

Paris, 5. Januar. Der Frankensurz, der hier lebhafteste Beunruhigung erregt, ist heute das Tagessthema der Pariser Presse. Die Blätter sind bemüht, das Publikum von der großen Gefahr zu überzeugen und, zu energischer Verteidigung“ des französischen Franken aufzufordern. Die Ansichten über die wahren Ursachen des Frankensurzes und die besten Mittel zum Schutze des Franken gehen aber stark auseinander. Einige Zeitungen erklären den Niedergang des Franken durch eine „deutsche Offensiv“!

Die neue Regierung in Sachsen.

Die Große Koalition in Sachsen ist in der Freitag-Sitzung des Landtags zustande gekommen. Mit 52 von 79 Stimmen wurde der Sozialdemokrat Heide, der bisherige Finanzminister, zum Ministerpräsidenten gewählt. Fünfzehn sozialdemokratische Abgeordnete, Mitglieder des linken Flügel der Partei, hatten vor der Abstimmung unter Protest den Saal verlassen. Siebzehn Sitze waren fielen auf den Deutschen nationalen Hoffmann, zehn Stimmen auf den Kommunisten Wötcher. Die sozialdemokratische Linke, die den Fraktionszwang durchbrochen und damit die Spaltung in der Partei offen zum Ausdruck gebracht hat, ließ durch den Abg. Schwarz eine Erklärung des Inhalts abgeben, daß sie den von der Mehrheit der Fraktion zum Ministerpräsidenten vorgeschlagenen Minister Heide nicht wählen könne, weil sie gegen die große Koalition sei. Ihre weitere Stellungnahme zum Kabinett Heide macht sie von der Entscheidung des Landestages abhängig, der auf Sonntag nach Dresden einberufen ist. Zu Beginn der Landtagssitzung hatte der bisherige Ministerpräsident Heide mitgeteilt, daß bei der Regierung ein Antrag eingelaufen sei, die Vorbereitungen für ein Volksbegehren über die Auflösung des Landtags zu treffen. Die Regierung werde diesem Antrag entsprechen. Im weiteren Verlauf der Sitzung kam es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen den beiden sozialdemokratischen Gruppen. Die sozialdemokratische Linke behauptete, der für Sonntag einberufene Parteitag sei

Wstellungen auf unsere Zeitung für den Monat Januar nehmen nach alle Postämter sowie die Briefträger täglich entgegen. — Bereits erschienene Nummern werden nicht nachgeliefert.

Großer Inventur-Ausverkauf

Ganz bedeutend herabgesetzte Preise!

Hemdentuch, 80 breit.	Mtr. 0,75	Mt.
Renforce, 80 breit.	0,85	"
Hemdentuch, prima	1,15	"
Bettzeug, variiert	1,00	"
Bettzeug, 130 breit	1,85	"
Lakenstoff, 150 breit	2,25	"

Kleidervelour, viele Muster	Meter	1 ¹⁰
Hemdenbarchend, gute Qualität	Meter	1 ⁰⁰
Weißer Körperbarchend für Damen und Herren	Meter	1 ²⁵
Moderne Römer-Blusenstreifen	Meter	1 ⁷⁵

Weiche Pitetragen	0,45	Mt.
Weiche Perkalfragen	0,35	"
Herren-Strickbinder	0,50	"
Oberhemden, bunt	6,50	"
Wintersocken, grau	0,60	"
Herren-Tritot-Handschuhe	0,95	"

Ein großer Posten
Damenstrümpfe, schwarz weiß farbig 65 Pf.

Strickwolle 50 Pf.
50 Gramm-Lage

Ein großer Posten
Damenschlupfhosen 1 65

Wäschebatist, 80 breit.	Mtr. 1,75	Mt.
Gerstentornhandtücher	0,95	"
Schürzenstoffe, 116 br.	1,90	"
Weißer Barchendlaken	Stk. 5,00	"

Ein Posten Damenhemden mit Stickerei	2,50	Mark
Ein Posten Damen-Beinkleider mit Stickerei	2,25	"
Untertailen 1,50 Mark ** Prinzjörcke	8,50	"

Normalherrenhemden	4,50	Mt.
Normalherrenhosen	4,25	"
Herren-Einfachhemden	3,75	"
Herren-Pelzhosen, mit Futter	4,50	"

Blusen * Röcke * Kleider * Mäntel * Ulster
werden jetzt ganz erheblich billiger abgegeben um zu räumen

Kaufhaus Wegner & Co.,

Bernauer Straße

Oranienburg

Ecke Lehnigstraße

Mengenabgabe vorbehalten

Verkauf nur soweit Vorrat

Vom 1. 1. 1924 ab verzinsen wir die **Goldmarkkonten** bis auf weiteres mit **7% pro Jahr**.

Die Inhaber von Papiermarkspardbüchern u. -Konten werden gebeten, die Umwandlung auf die Mindesteinlage von 1 Goldmark (Rentenmark) möglichst bald vorzunehmen.

Oranienburg, 29. Dez. 1923

Städtische Sparkasse.

Wir vergüten ab 1. Januar 1924 auf Spareinlagen und Scheckkonten (Goldmarkkonten)

7% jährlich

Festgelegte Erträge werden nach Vereinbarung verzinst

Oranienburger Bank

Neu! Neu!

Schneiderin

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften der Umgebung für Damen- und Kinderschneiderei, Konfektion.

Borgsdorf, Siedlung 8, I Tr.

Fahrräder und sämtliche Ersatzteile. Spez. Fahrradbereifung.

Klein-Motorräder in jeder Ausführung.

Fahrrad-Haus Niediger, Bankom, Wollankstraße 20, Ecke Gottschalkstraße 3. Quart. n. Nordbahn, rechts. Tel. Bko. 920.

Waldbestände jeder Größe und Größe, auch einzelne Baumstämme, Nadel- und Laubbäume. **Kauf** stets zu höchst. Tagespreisen.

Sägewerk Karl Fandré Pankow, Berlinerstr. 108-10. Tel. Pkw. 812

Bettwäsche

Grosser Inventur-Ausverkauf vom 2.—14. Januar
Die letzte Woche ganz rätselhaft billige Angebote

Bettbezüge Nessel Linon und Renforce	6.75 5.25 3.60	Wäschestoffe Hemdentuch und Renforce	95, 85, 72 Pf.
Bunte Bezüge halbtour u. waschbar	9.90 8.50 7.90	Kaustuch u. Dowlas kräftige Ware für Bettlaken, ganze Breite	2.40 2.25 1.85
Kissen in Weiss und Bunt dazu passend.		Louisianatuch	1.45 1.25 95 Pf.
Fertige Interte allerbeste Fabrikate	16.75 10 80 7.50	Handtücher in Dreif. Gerstenkorn	1.10 95 65 Pf.
Bettlaken aus guten Spezialstoffen	3.80 2.90 2.15		

ca. 1000 Karsentlaken warme und haltbare Qualität Stück M. 1.90
ca. 500 Tischtücher prima Halbleinen Qualität Stück M. 4.25

Riesige Massenauswahl in Wäschestoffen, Damasten, Frottierväsche, Tisch- und Tregedecke, Stickerei-Bettwäsche und Uberschlaglaken zu konkurrenzlos billigen Preisen!!

Grosse Spezial-Abteilung für Frottierväsche!

Mengenabgabe vorbehalten. Zuvorkommende Bedienung. Kein Verkauf an Händler

Sichern Sie sich durch Anzahlung gekaufte Waren vor späteren Abholung.



Chausseestr. 88
Untergrundbahn. Schwarzkopffstr. (gegenüber Liesenstraße)
Puttkamerstr. 1
Ecke Wilhelmstraße
(5 Minuten vom Anhalter Bahnhof).
Untergrundbahn Koohstr.

Verkaufsniederlagen in Magdeburg, Halle a. S., Fürstenwalde a. Spree u. Luckenwalde

Geöffnet 1/9-7

Tanzschule W. Dannenberg Waldmannslust, Waldmannstr. 14 Restaurant Art. Wiederbeginn der

Tanz-Lehrkurse am Sonntag, den 6. Jan., 3 1/2 Uhr nachm. u. Donnerstag, den 10. Jan., 8 Uhr abends. Neuanmeldungen nehme vor Beginn der Übungsstunden sowie in meiner Wohnung entgegen. W. Dannenberg, Tanzlehrer Waldmannslust, Benceckendorffstrasse 1.

Sie können viel Geld sparen, wenn **Möbel** bei mir Sie Ihre kaufen. Sehr große Auswahl in: Spiegeleimern, Schlafzimmern, Büden, Einzelmöbeln, Holzwaren, Rohmöbeln. Gelegenheitskäufe Rändis am Lager. **Möbelhaus Robert Schulz**, Hohen Neuendorf - Geuründer 1898, Schönfließstr. 78. Tel. Birkenwerder 86.

Kaufhaus Bruno Brietz, Hohen Neuendorf, Schönfließstr. 73.

Neu aufgenommen:

Damen-Kleider

Einführungspreise

- Serie I 18,50
- Serie II 23,50
- Serie III 28,50



Am 4. Januar entschlief sanft nach langen, mit grösster Geduld ertragenen Leiden, mein innigstgeliebter, guter Vater, der **Geheime Regierungsrat**

Hermann v. Rosnowski Regierungs- u. Gewerberat a. D. im 75. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz

Magdalene von Rosnowski.

Birkenwerder, d. 4. Jan. 1924.

Beerdigung am Donnerstag, den 10. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofs-kapelle aus.

Kohlen

können abgeholt werden, liefern jede Menge. Nehme auch Bestellungen v. Birkenwerder und Umgebung entgegen.

Otto Mäfer, Birkenwerder, Bergfelderstr. 11, Tel. 117

Hilmetalle

Kupfer, Messing, Blei, Zink, Akkumulatoren-Blei sowie sämtliche Metallabfälle zu Engrospreisen.

Moses Zweig, Berlin, Invalidenstr. 142, Tel. Norden 9549

Transportable Kachelöfen

aus Meißner Chamotte u. bester Kacheln in jeder Größe u. Farbe stets vorrätig u. fert. am Lager u. sofort lieferbar.

Ofen- u. Kochherd-Gesellschaft, Alb. Matthies Töpfermeister, Geh. Neuendorf Ruhwalderstr. 60.

Seifen

Billigste Bezugsquelle in Wasch- u. Reinigern für Wiederverkäufer.

E. Saulsohn & Co., Berlin, Laden, Invalidenstr. 15 a, d. Gartenstr.

Wohnungs-tausch

Schöne sonnige 2-Zimmer-Wohnung gesucht oder abgegeben od. andere nach Birkenwerder zu tauschen.

Offerten unter V. R. an d. „Berl. Staats-Zeitung“.

Wohnungs-Tausch!

Schöne sonnige 2-Zimmer-Wohnung Becken H. D. gegen gleiche od. andere nach Birkenwerder zu tauschen.

Putz- u. Pelzmodenhaus

Otto Markowsky Bernsdorf, Kaiserstr. 17 Elegante Damenhüte jeder Preislage, große Auswahl in Umkleisachen, Hül, reisverr. Damen- und Herrenhüten werden umgeändert.

Eigene Werkstatt feiner Pelzarbeiten. Kamis- und Jagenteile werden für Pelzwerk geerdet, geärzt u. verarbeitet.

Lebte Rüche, Wölfe, Drosseln, Hais am Lager. Auf Wunsch Zeitungsannonce. Alle Arten Felle werden zu konkurrenzlos hohen Preisen gekauft.

Seifen

Billigste Bezugsquelle in Wasch- u. Reinigern für Wiederverkäufer.

E. Saulsohn & Co., Berlin, Laden, Invalidenstr. 15 a, d. Gartenstr.

Wohnungs-tausch

Schöne sonnige 2-Zimmer-Wohnung Becken H. D. gegen gleiche od. andere nach Birkenwerder zu tauschen.

Offerten unter V. R. an d. „Berl. Staats-Zeitung“.

Wohnungs-Tausch!

Schöne sonnige 2-Zimmer-Wohnung Becken H. D. gegen gleiche od. andere nach Birkenwerder zu tauschen.

Offerten unter V. R. an d. „Berl. Staats-Zeitung“.

Wohnungs-Tausch!

Schöne sonnige 2-Zimmer-Wohnung Becken H. D. gegen gleiche od. andere nach Birkenwerder zu tauschen.

Offerten unter V. R. an d. „Berl. Staats-Zeitung“.

Wohnungs-Tausch!

Schöne sonnige 2-Zimmer-Wohnung Becken H. D. gegen gleiche od. andere nach Birkenwerder zu tauschen.

Inventur = Ausverkauf!

Kamelhaar-Kragenschuhe	3 ⁰⁰	D. Lack-Schnürschuhe	12.50	D. Kindbox Halbschuhe	7 ⁵⁰
Kamelhaar-Schnallstiefel	3 ⁵⁰	D. Lack-Spangenschuhe	12.50	runde Form	
36-42		D. Lack-Pumps	14.50	D. Boxcalf Halbschuhe	12 ⁰⁰
Schw. Filz-Schnallstiefel	4 ²⁵	D. Chevr. Einspangen	11.50	spitze Form	
43-46 4.75, 36-42		D. Chevr. Doppelspangen	11.50	D. Kindbox-Stiefel	11 ⁰⁰
Filz-Schnallstiefel m. Lederbesatz		D. Chevr. Pumps	11.50	runde bequeme Form	
sehr kräftige Qualität				D. echt Chevreaux-Stiefel	15 ⁰⁰
in Größen 25-30	5.00	Herren- und Damen-Stoffgamaschen		für Frauen, Goodyear Welt	
31-35	6.00	unsortiert	4.50	S. Kindbox-Derby-Stiefel	12 ⁰⁰
36-42	8.00			S. Boxcalf-Stiefel	14 ⁰⁰
43-46	9.00			mit Ringsbesatz	
				S. Kindbox-Stiefel	14 ⁵⁰
				mit durchgehender Doppelsohle	

Teller, Berlin, Kopenhagenerstr. 1

an der Schönhauser Allee

Am Sonntag, den 30. Dezember ist in dem Saal 4.30 Uhr von Berlin nach Oranienburg ein Karton, Inhalt eine dunkelblaue **Koffmante** liegen gelassen worden. Weg. hohe Belohnung abzugeben, im Briefkasten, Birkenwerder.

Blusen-Arbeiterinnen gelbe, außer dem Saufe, dauernde Beschäftigung. **Hohen Neuendorf, Viktoriastraße 1.**

Kuh- und Pferdedung hat abzugeben, zu Lagerweien. **Karl Vater, Fußgängerstraße, Hohen Neuendorf, Dammstr. 88**

Einzelne Möbel sowie ganze Einrichtungen kauft **Robert Schulz, Hohen Neuendorf, Schönflisserstr. 78.** Telefon Birkenw. 86. Begr. 1898.

Invalidenversicherung.

Durch Verordnung des Reichsarbeitsministeriums sind mit dem 31. Dezember 1923 Beitragsmarken auf wertbefähigter Grundlage eingeführt worden. Es sind zu entrichten:

Von einem Verdien von wöchentlich (in Rentenmark)	Höhe der Beitragsmarkte (in Rentenpennigen)
bis 10	1
von mehr als 10 bis 15	2
" " " 15 " 20	3
" " " 20 " 25	4
" " " 25 " 30	5

Dem Arbeitsverdienst ist auch der Wert der freien Station zuzurechnen. Für weibliches häusliches Dienstpersonal sind dabei bis zu einembaren Monatsverdienst von 22 Rentenmark neben freier Station (Wert 20 Rentenmark) Wochenmarkten der ersten Lohnklasse zu 20 Rentenpennigen, bei höherem Verdienst Beiträge der entsprechenden höheren Lohnklasse zu verwenden.

Beitragsmarkten in den bisherigen Werten werden nicht mehr verkauft. Auch für die zurückliegende Zeit etwa rückständige Marken müssen nach Maßgabe der vorstehenden Zusammenstellung verwendet werden.

Die nicht mehr gültigen Marken in Klassen 44 bis 50 werden bei den Postämtern bis zum 31. März 1924 umgetauscht. Vom 1. Januar 1924 ab sind auch die Renten auf wertbefähigter Grundlage gestellt worden. Invaliden- oder Altersrentner erhalten 13, Witwen 9 und Waisen 7 Rentenmark monatlich. Für Invalidenrentner erhöht sich die Rente für jedes Kind um 3 Rentenmark monatlich. Berlin, im Januar 1924.

Landesversicherungsanstalt Berlin. Der Vorstand.

Pianos, Harmoniums, billig. Gelegenheitskäufe. **Santow, Klavierbau, Berlin, Schönhauser Allee 150, Humb. 6308.**

Stoffe für Herren u. Damen, weit unter Ladenpreis. **Golle, Pankow, Schloßstr. 14.**

Möbl. Zimmer zu vermieten. Offert. **H. W. an die Ann.-Expedition Holzbeuer, Hohen Neuendorf.**

Ab 1. Januar 1924 stellen wir unsere Spareinlagen und Scheckkonten auf

Goldmark

um. Das Mindestguthaben muss eine Goldmark betragen. Nähere Bedingungen liegen in unseren Geschäftslökalen aus.

Oranienburger Bank
Oranienburg, Poststraße 4
Birkenwerder, am Werder 8
Hoh. Neuendorf, Berlinstr. 48

5 billige Strumpftage

v. Dienstag, d. 8. bis Sonnabend, d. 12. d. Mts.

Damenstrümpfe

Schwarzbaumwolle, ohne Naht	0.75, 1.45, 1.70
prima Macco	1.70, 2.00
Seidenflor (schwarz und farbig)	2.25, 2.75
Kunstseide, in vielen Farben	2.25, 3.10, 3.70
Tramseide (schwarz)	3.25, 3.90, 4.50
Reine Wolle, dick gestrickt	2.40
Prima feine Wolle, schwarz u. farbig	3.00, 4.00, 4.50

Herrensocken

in vielen Ausführungen und Farben von 0.70 aufw. prima Wollsocken . . . 2.10
Reinwollene Kinderstrümpfe, Größe 1 1.25
jede weitere Größe 0,25 mehr.
Mengenabgabe vorbehalten.

Kaufhaus Bruho Brietz,

Hohen Neuendorf, Schönflisserstr. 73.
Telefon Birkenwerder 118.

Kaufhaus für Gelegenheitskäufe

Oranienburg, Bernauerstrasse 3.
Ein Posten
Wäsche / Seidenflor-
Strümpfe / Schürzen.

Großer Inventur = Ausverkauf!

Unerhört billige Angebote! * * * Unerhört billige Angebote!

Damen-Hüte, garniert	1.95, 2.95	Damen-Mäntel	10.50	Kleiderstoffe in verschiedenen Farben	
Damen-Hüte, aus Sammet	3.90	Hemdbluse	2.75	doppeltbreit	1.75
Ballschals	1.35	Kimonobluse	3.50	Kleiderstoffe kariert, doppeltbreit	1.85
Aermelspitze, 45 cm breit	1.95	Rodelgarnitur	1.95	Kleiderstoffe, weisse, mit kunstseidenen Streifen	1.95
Damen-Kleid	9.50	Damenstrümpfe, schwarz, weiss, braun	0.60	Bettzeug	Meter 1.—
Backfischkleid	5.50	Füßlinge	0.25	Kopftücher für Frauen	0.45
Eleg. Kleid mit Spitzentuch	12.50	Sportswiteurs mit Schlips	0.45	Damenwesten, ohne Aermel	1.75
Kinder-Sammetkleid, bestickt	7.50	Damen-Barchendhemd	3.95	Ein grosser Posten Sammet-Reste	
Taghemd	2.25	Velour-Röcke	3.50	Meter	2.75, 3.50, 5.— etc.
Untertaille mit reicher Stickerei	1.50	Farbige Sportwesten	7.50		

Mode-Bazar J. Wolff, Oranienburg, Breitestr. 15